



Vorstellung Kita-Bau- Kompendium

Denise Cordes, Ministerium für Bildung, Abteilung 5: Frühkindliche Bildung,
Ganztag und schulische Unterstützungsangebote

Elke Courtial und Stefanie Kröber, Landesamt für Soziales, Jugend und
Versorgung, Abteilung 3: Landesjugendamt

5. Februar 2026



Was erwartet Sie?

- Einblicke in Entstehungsprozess und Inhalte des Kita-Bau-Kompendiums
- „Planungsphase Null“ unter Berücksichtigung der Fachberatungen im Kita-Bau
- Ihre Erfahrungen und Fragen!

DER KITABAU IN RHEINLAND-PFALZ

Ein Kompendium



**Das Kompendium wird
gemeinsam herausgegeben
von:**

Gemeinde- und Städtebund,
Landkreistag,
Städtetag, Landesamt für
Soziales, Jugend und
Versorgung,
Pädagogisches
Landesinstitut,
Architektenkammer RLP,
Unfallkasse RLP und dem
Ministerium für Bildung – **der
„Kitabau-Runde“.**



Kita-Bau-Runde

Kommunalen Spitzenverbänden (Landkreistag, Gemeinde- und Städtebund, Städtetag) mit:

Kreisbauverwaltung Hunsrück

Stadtjugendamt Mainz

Verbandsgemeinden Nordpfälzer Land und Weißenthurm

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

Mitglieder der im **Fachausschuss 2** des LJHA verorteten „AG Raumkonzepte“

Pädagogisches Landesinstitut

Architektenkammer Rheinland-Pfalz

Unfallkasse Rheinland-Pfalz

Ministerium für Bildung (Referate Schulbau und Kita-Bau)



Kita-Bau-Runde ab 12/2023

Ziel: Kompendium

- **Vollständige Überarbeitung und Neuauflage** der bisherigen „Orientierungshilfe Raumkonzepte für Kindertagesstätten“ (2010, Herausgeber: Landesjugendhilfeausschuss) **durch die AG Raumkonzepte.**

Die Ergebnisse der Arbeiten der „AG Raumkonzepte“ prägen dieses Kompendium mit.

Die AG hat die *Orientierungshilfe* einer Prüfung, Aktualisierung und Erweiterung unterzogen. Sie wird durch dieses Kompendium dergestalt abgelöst, dass die überarbeiteten Inhalte hier in **Kapitel 2** aufgenommen wurden.

- **Zusammenführung** der pädagogischen Themen mit weiteren Aspekten des Bauens
 - in Anlehnung an das „Schulbau-Kompendium“ aus 2023,
 - als Einstieg in das Thema Kita-Bau insgesamt: Zuständigkeit, Rechtsrahmen, etc.



Kompendium - Verfahrensstand

- **Beteiligungsverfahren durch KSVen und BM im Sommer 2025.**
 - Die KSVen haben ihre Mitglieder selbständig beteiligt. Das BM hat parallel den Kitatag der Spitzen (Trägerorganisationen kommunal/freie/kirchliche, LEA ... und verschiedene Fachministerien beteiligt).
- **Finaler Entwurf der 1. Auflage (Dezember 2025)**
- **Ausstehend: Unterzeichnung der Herausgebenden und öffentliche Vorstellung.**
- **Vorab-Auskoppelungen einiger Kapitel finden Sie auf der seit 2023 betriebenen Kitabau-Homepage kitabau.rlp.de (**
- **Teil des Gesamt-Kompendiums: „Praxisbeispiele für den Kitabau in RLP“ auf kitabau.rlp.de – die weiter ausgebaut werden.**



Kompendium - Inhalte

- Wechsel zu: <https://kitabau.rlp.de/kitabau-alles-ausser-foerderprogramme/das-kita-bau-kompendium/das-kompendium>
- Dort bereits abrufbar: Das Kompendium in einer finalen Entwurfssfassung für die 1. Auflage.
- Einsehbar dort auch: Die ersten drei „**Praxisbeispiele aus dem Kitabau in RLP**“ - <https://kitabau.rlp.de/kitabau-alles-ausser-foerderprogramme/praxisbeispiele-kitabau-in-rheinland-pfalz>

Themen der Praxisbeispiele bisher: Waldkita, Hitzeschutz, Lärmschutz, serielles Bauen, Inklusion.



Kompendium: Kapitel 2 und 3

Zwei Schwerpunkte – ein Thema:

„Denken und Planen in Funktionsbereichen

Ein anderer Blick auf die Kita!“

Kapitel 2: Weg von Gruppenräumen und Plätzen, hin zu Flächen und Funktionsbereichen.

Kapitel 3: „Die Planungsphase Null“ – Übersetzung in ein Raumkonzept!



Planungsphase Null

- **Idee** für das Kapitel stammt aus dem Prozess zum „Schulbau-Kompendium“
- Beratungsstruktur des Pädagogischen Landesinstitutes(PL) im Schulbereich:
<https://bildung.rlp.de/paeb/beratungsgruppen/paedagogischer-schulbau>



Planungsphase Null

- Im Kapitel 3 des Kompendiums werden bei den für die allererste Planungsphase geeigneten Strukturen u.a. benannt:
 - Fachberatungen
 - pädagogische Mitarbeitenden des Landesjugendamtes
 - siehe auch hier:<https://kitabau.rlp.de/kitabau-alles-ausser-foerderprogramme/die-planungsphase-null-im-kitabau>

- Erstes „Praxisbeispiel“ für die Planungsphase Null: Kita Neuwied
 - Bericht zum „Konzeptionstag“ in Neuwied.



Planungsphase Null

Erstes „Praxisbeispiel“ für die Planungsphase Null: Kita Neuwied, die eine vollständige Sanierung und Erweiterung plant.

Das Projekt wird im Laufe der Zeit auch auf der Kitabau-Homepage abgebildet.



Planungsphase Null

→ Inhalte/ Ziel

Die Phase Null ist der erste Schritt auf dem Weg zu einer Raumplanung für eine neue Kita.

Sie ist also der Start eines Entwicklungsprozesses, dessen Ergebnis in ein konzeptionelles Modell des zukünftigen Kita-Gebäudes (Flächen, Räume, Organisation) mündet - also in einer **Beschreibung der Anforderungen an das zukünftige Gebäude aus pädagogischer Sicht.**

Das wesentliche Instrument hierfür soll das gemeinsame **Denken und Planen in Funktionsbereichen** sein.



Team der Planungsphase Null

Bei bestehenden Kitas:

- Kita-**Träger** (inkl. Verwaltung),
 - Kita-Leitung,
 - Kita-Team (Betreuungspersonal, Hauswirtschaftskräfte, Therapeuten...),
 - **Fachberatung des Trägers und/oder des Jugendamtes**,
 - das örtliche Jugendamt,
 - **das Landesjugendamt (pädagogische Sachbearbeitung)**,
 - der Kita-Elternausschuss,
 - der Kita-Beirat/ die FaKiB,
 - Vertretungen aus der **Kommune** (politische Verantwortliche und Verwaltung),
 - ... weitere vom Einrichtungsbetrieb betroffene Personengruppen etwa aus dem Quartier, andere Experten.
-



Team der Planungsphase Null

Bei neuen Kitas:


- Kita-*Träger* (inkl. Verwaltung),
 - Kita-Leitung,
 - Kita-Team (Betreuungspersonal, Hauswirtschaftskräfte, Therapeuten...),
 - ***Fachberatung des Trägers und/oder des Jugendamtes,***
 - das örtliche Jugendamt,
 - ***das Landesjugendamt (pädagogische Sachbearbeitung),***
 - der Kita-Elternausschuss,
 - der Kita-Beirat/ die FakiB,
 - Vertretungen aus der ***Kommune*** (politische Verantwortliche und Verwaltung),
 - ... weitere vom Einrichtungsbetrieb betroffene Personengruppen etwa aus dem Quartier, andere Experten.
-



Jetzt: Übergabe an die Kolleginnen aus dem LJA, die Ihnen zu den Ideen des Kapitel 2 im Kompendium berichten.

Planungsphase Null – Der pädagogische Blick



- Inspiration und Wahlmöglichkeiten
  Raum zeigt die Aktivität
- Orientierung an Bildungs- und Erziehungsempfehlungen (BEE)



Planungsphase Null – Der pädagogische Blick

- **Partizipation / Beteiligung der Kinder**
(altersgerechte und entwicklungsgerechte Methoden / demokratiepädagogische Ansätze)
- **Einholen der Kinderperspektive (FaKiB)**
(z.B. Verbesserungsspaziergang, Foto-Interview, Modelle bauen, Rollenspiele mit Alltagsinszenierungen, uvm.)
- **Möglichkeiten der Umsetzung**
(„Die Kunst liegt im Übersetzen“ – Signale der Kinder in architektonische Anforderungen übersetzen)

Planungsphase Null – Der pädagogische Blick



Inklusion

- als Qualitätsmaßstab, nicht als etwas zusätzliches – Inklusion als Prüfstein guter Planung
- Raumkonzept spiegelt pädagogische Schwerpunkte wieder (z.B. visuelle Hilfssysteme, Schallschutz, Farbauswahl uvm.)
- Sozialraum – Kita in der Lebenswelt
(Welche Ressourcen gibt es?)
- Barrierefreiheit (kein Extra, sondern Grundlage)

Planungsphase Null – Der pädagogische Blick



Außengelände

- Besonderes Augenmerk
- Bewegungs- und Naturerfahrungen ermöglichen
- Begegnungsräume schaffen

*„Alles, was man drinnen machen kann,
kann man auch draußen machen“*



Planungsphase Null

→ Inhalte

Welche Fragen müssen geklärt werden?

Wechsel zu: <https://kitabau.rlp.de/kitabau-alles-ausser-foerderprogramme/die-planungsphase-null-im-kitabau>

Hinweis: Probelauf „Phase Null“ in Neuwied!

→ Vorhaben der Kita

→ „Persona-Arbeit“



Einschub: Keine m²-Angaben

Keine m²-Angaben zu „notwendigen Raumgrößen“/ Fläche pro Kind!

Die Arbeitsgruppe hat sich im Prozess der Erstellung dieser Handreichung bewusst entschieden, eine solche Empfehlung nicht vorzunehmen.

Ansatz des Kompendiums: Entwicklung einer Einrichtung ausgehend von den Bedürfnissen der Kinder, des Personals oder auch der Funktion im Sozialraum hin zur baulichen Gestaltung des Gebäudes.

Umsetzung über „**Planungsphase Null**“, in der die gesamte „Kita-Gemeinschaft“ in die Entwicklung einer neuen oder zu verändernden Kita einsteigt.

Hier werden pädagogische Haltungen und Konzepte übersetzt in räumliche Lösungen.

Unterschiedlichste räumliche Nutzungen und Konzeptionen bilden die Grundlage für eine Flächenanordnung und Flächengröße der Kindertageseinrichtung

Vorgehensweise verdeutlicht: Das Raum- und Flächenkonzept entsteht aus dem Zusammenspiel von pädagogischer bzw. sozialräumlicher Konzeption, der vorgesehenen zu betreuenden Kinderzahl und deren individuellen Bedarfen.



Einschub: Keine m²-Angaben

ABER – die Kitabau-Runde weiß auch: Vergleiche/Abgleiche mit bestehenden/geplanten Einrichtungen können für viele Träger erst einmal hilfreich sein.

Daher werden auch – etwa bei den Praxisbeispielen auf der Kitabau-Homepage – weiterhin Daten aus dem Kitabau in RLP zur Verfügung gestellt. Auch gibt es natürlich die Möglichkeit, sich entsprechenden Input bei anderen Trägern zu holen.

Hinweis: Auch bisher handelt es sich bei allen in Dokumenten angegebenen Kennwerten für Baukosten/ bauwerksgeometrische Daten um *Orientierungswerte*.



10 Minuten Pause



Planungsphase Null in Ihrem Arbeitsalltag als Fachberatungen

Fragen für die 20-minütigen Breakout-Sessions:

Wie definieren Sie Ihre Rolle bisher in der Planung neuer Kitas oder der Umplanung von Bestandseinrichtungen?

Wie ist die Praxis in Ihrem Wirkungsbereich?

Welche Chancen oder Herausforderungen sehen Sie?

Was wünschen Sie sich von.... Kita-Trägern, Leitung...?

Planungsphase Null in Ihrem Arbeitsalltag



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

Breakout-Sessions

**20 Minuten in Kleingruppen von
jeweils 10 Teilnehmenden.**

Planungsphase Null in Ihrem Arbeitsalltag



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

Austausch im Plenum



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.